Beilage zu Nr. 5 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **12 (1890)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hygieine.

„Ueber Winterkrankheiten", also betitelt sich ein recht ansprechender, belehrender und zeitgemäßer Vortrag, den Herr Dr. Dock von der Waid bei St. Gallen am 17. Januar im Hygieinischen Verein Zürich vor einer ansehnlichen Menge Zuhörer hielt. Wir entnehmen den Mittheilungen des Herrn Vortragenden, daß die Influenza — diese vom Christkindlein des verflossenen Jahres uns bescheerte, nicht eben angenehme Festgabe — von Rußland aus ihren Siegeszug (?) durch Europa begann. Stadt und Dorf, Flecken und Hochthal, selbst bis zur Höhe von 1400 Fuß über Meer, beglückte (!) die Epidemie mit ihrem Ueberfall, nicht Alt noch Jung, nicht Mann noch Weib, nicht Hoch noch Nieder, Arm oder Reich verschonend. Zur Zeit scheint die Krankheit ihren Höhepunkt erreicht zu haben und gerne geben wir ihr das durch ehrliche Arbeit (!) wohlverdiente (?) Ehrengeleite, mit dem herzlichen Wunsche: „Auf Nimmerwiedersehen!"

Gutmüthigen Charakters im Ganzen, weist die Krankheit in ihrem Verlaufe oftmals doch bösartige Komplikationen auf. Dennoch sollen wir ihr nicht ängstlich entgegensehen — denn die kopflose Angst öffnet jeder herrschenden Epidemie Thür und Thor — wohl aber besonnen und vorsichtig vorgehen! Zumal der Hygieiniker dürfte in der Beobachtung einer normalen Lebensweise einen wichtigen Faktor zur Bekämpfung eines etwaigen Anfalls dieser heimtückischen Krankheit besitzen! Redner empfiehlt daher vor Allem den Aufenthalt in häufig durchlüfteten Räumen, Abhärtung des Körpers durch fleißiges Waschen und Baden, sowie Bewohnen nicht allzuwarmer Zimmer; ferner möglichst viel Bewegung in frischer Luft. Warme Füße gilt als erstes Präservativ gegen die Erkrankung; streng getadelt wird deßhalb enges Schuhwerk, empfohlen dagegen öfteres Wechseln der Strümpfe und der Gebrauch von Korksohlen, sowie genügend weiter Schuhe. (Hiebei erwähnt der Redner den Vortheil des Tragens von zwei Paar leichtern, an Stelle von einem Paar dicken Strümpfen.) Die Schlafzimmer sollen gut gelüftet und während der Nacht darin ein wenn möglich oberes Fenster offen gehalten werden; auch fleißiges Tiefathmen mit geschlossenem Munde wird befürwortet; Spülen des Mundes, besonders des Abends, gilt als wichtiges Präservativ, gegen Dyphteritis namentlich.

Aus all dem Erwähnten geht die Wichtigkeit der Prophylaxis (Vorbeugungs-Methode) hervor, die als eine Hauptaufgabe der Gesundheitspflege dem Hygieiniker besonders ans Herz gelegt wird.

Um zu unserm heutigen „Schooßkinde" Influenza zurückzukehren, so erfahren wir vom Herrn Redner, daß der Name von influere (beeinflussen) herkommt, also Einfluß-Krankheit. (Der Volkswitz, weniger um den wissenschaftlich begründeten Ursprung sich kümmernd, macht eine „Infaulenzia" daraus!) Weitere Benennungen sind: das „Flußfieber", „La Follette", „La Coquette", spanischer-russischer Catarrh, Grippe (Name eines Insektes).

Die Influenza ist nichts weniger als eine moderne Krankheit; schon 412 vor Christus ward ihr Auftreten beobachtet, dann 590 nach Christo (das Merkmal der beginnenden Erkrankung bildete das Nießen, daher der freundliche Wunsch: „Helf' Dir Gott!" „Wohl bekomms!" oder kurzwegs: „Zur Gesundheit!") Ferner trat sie 1386 als allgemeine Epidemie auf, wie auch 1403, 1411, 1570 u. s. w.

Anno 1414 wurde dem nichtsnutzigen Eindringling bei seinem Auftreten in Nürnberg sogar die Ehre zu Theil, auf der Bühne Verwendung zu finden. Sie trug damals den Charakter einer wirklichen katarrhalischen Seuche und hieß im Volksmund „Tannawetzel" (wörtliche Bedeutung: „Schlag gegen die Schläfe"). In dem besprochenen Theaterstück erschien „Tannawetzel" als Angeklagter vor dem hochnothpeinlichen Halsgerichte und wurde ihm der Prozeß gemacht, darum daß er die Menschen in Kirchen und Schulen, auf dem Marktplatze und in den Hörsälen zum Räuspern, Nießen und Husten zwinge, und das Urtheil gegen den armen Ueberführten lautete auf „Tod durch's Schwert". Anno 1580 trat die Epidemie abermals in Nürnberg auf und ward mit dem Namen „Nürnberger Pips" belegt.

Das charakteristische Merkmal der Influenza besteht in ihrem plötzlichen Auftreten, kurzen Bestehen und langsamen Genesung. Direkt übertragbar ist sie nicht; Hunde, Katzen, Hühner indeß können von ihr befallen werden. Die Kennzeichen der Erscheinungen der Krankheit sind: Frostschauer, abwechselnd mit Hitze, große Mattigkeit in den Gliedern, die wie zerschlagen sind, ferner katarrhalische Erscheinungen; der Appetit fehlt, die Zunge ist belegt, die Athmungsorgane sind mehr oder weniger affizirt und der Kopf schmerzt.

Wie Seyffert in Würzburg s. Z. feststellte, bilden den Keim der Influenza gewisse Miasmen, eine giftige Substanz (Bakterien-Mikroskopen), welche durch das Einathmen solchermaßen durchseuchter Luft in die Nasenschleimhäute gelangen und von da dem Blute sich mittheilen. Sind nun die Schleimhäute abgehärtet (durch kalte Waschungen, Bäder, Einathmen von reiner frischer Luft), so nehmen sie weit weniger leicht diese Mikroskopen in sich auf, auch sind bösartig sich gestaltende Rückfälle, die leicht den Tod im Gefolge haben können, dann weit seltener. Zu beobachten sind im Falle einer Erkrankung vor Allem: Ruhe und Zimmer-Arrest (doch nur in nicht überheizten, gut gelüfteten Räumen), leichtes Schwitzen, milde Diät; wird das Fieber stärker, so nehme man ein laues, kurz dauerndes Bad von 22—24 oder 25 Grad, 2—4 Minuten lang, und — eine Hauptsache! — trockne sich gut ab. (Kräftiges Reiben!) Durch Letzteres soll eine gehörige Reaktion erzielt werden. Auch mehrmalige Abwaschungen des Körpers tagsüber, sowie Handbäder, feuchte Einpackungen (in Tücher, die fest ausgerungen wurden in Wasser von 18, 20 bis 22 Grad) und Wolle darüber, die den nervösen Zustand ungemein beruhigen, sowie „partielle" Umschläge auf Waden, Füße und Kopf, sind von bester Wirkung.

Auch Dampfbäder von 34—36° mit nachfolgendem Bad von 24° sind anzuwenden. Bei dieser Gelegenheit betont Redner wiederholt die nervenberuhigende Wirkung der mit Umsicht durchgeführten Wasserbehandlung, für welche er die dringende Nothwendigkeit der Errichtung eines Lehrstuhles an jeder Universität hervorhebt.

Als vorzüglich wirksames Getränk für Influenza-Kranke empfiehlt Herr Dr. Dock Aepfelwasser (Aepfel, in Scheiben zerschnitten, werden mit heißem Wasser übergossen, man läßt sie anziehen, seiht sie durch und kocht den Saft mit dunklem Candiszucker ab). Daneben ist milde, leichte Diät zu beobachten (Milch, Schleim, Obst, besonders gebratene Aepfel). Die Krankheit, wenn auch leicht auftretend, muß gehörig beachtet und die Zeit der Genesung vorsichtig abgewartet werden, wenn nicht schlimme Ausartungen die Folge sein sollen. — Vor dem Genuß geistiger Getränke wird vor Allem gewarnt, dagegen guter Humor, eine dem richtigen Hygieiniker besonders zukommende Eigenschaft, empfohlen.

Mit ungetheiltem Interesse lauschte die Versammlung dem lehrreichen Vortrage, den Herr Dr. Gerber, Präsident des Hygienischen Vereins, mit herzlichen Worten verdankte, daran die Einladung zu recht zahlreichem Beitritt in den nützlichen, durch rege Thätigkeit sich auszeichnenden Verein knüpfend.

Briefkasten

Freundliche Abonnentin in Zürich. Ihrem Wunsche soll gerne entsprochen werden.

Herrn **J. P.** in **B.** Wir empfehlen Ihnen das Bulletin de l'Union universelle des Femmes. Revue mensuelle. Directrice: Marya Chéliga-Loévy, 9 rue Gager-Gabillot, Paris. Ihre erste Frage reproduziren wir im Sprechsaal, um Ihnen womöglich die richtigen Adressen zuzuführen.

Frl. **E. M.** in **H.** Für die freundliche Erfüllung der gestellten Bitte unsern herzlichen Dank. Das Material wurde gerne übermittelt.

M. S. T. Unvermerkt legen Sie Bürde auf Bürde und willig wird diese aufgenommen. Das thätige Pferd in der Hand des Unverständigen bedarf in besonderer Weise der Fürsorge und Fürbitte des Menschen- und Thierfreundes.

1234. Wenn bei der Wohnungsmiethe in keiner Weise vorgesehen wurde, dann gelten die dort allgemein gültigen Gesetzesbestimmungen.

A. B. M. in **G.** Es ist durchaus nicht zuträglich für Kinder, daß sie täglich mit andern Federn schreiben. Ist einmal eine richtige, der Hand passende Feder gefunden, so sollte das Kind gehalten sein, dabei zu beharren.

Herrn **J. A.** in **F.** Eine richtige Eltern-Zeitung, die diesen Namen in jeder Beziehung verdient, ist die im Verlage von O. Spamer in Leipzig erscheinende „Cornelia". Das Blatt behandelt alle einschlagenden Gebiete in gediegener Weise. Sie werden Ihre Freude daran haben. — L'Echo littéraire, Souvenir du Pensionnat. Journal destiné à l'étude de la langue française, wird zum gefragten Zwecke Ihnen am besten dienen. Herausgeber ist Prof. Aug. Reitzel in Lausanne. Jede Buchhandlung wird Ihnen Einsichtsexemplare zusenden.

* * *

An die liebe „Junge Welt"!

Ihr lieben Kinder, die ihr späh't
Nach meinem kleinen Kameraden,
Er kommt heut leider nicht, doch seht,
Mit Grüßen hat er mich beladen.

Er war halt noch nicht ausstaffirt
Genugsam, um mich zu begleiten,
Die Tante, die ihn zu mir führt,
Die hatte gar zu strenge Zeiten.

Doch in acht Tagen ist er da,
Drum habt Geduld und hoffet leise,
Er ist schon beim Herrn Druckpapa,
Der rüstet ihn jetzt flott zur Reise!

Garantie-Seidenstoffe
direkt an Private ohne Zwischenhändler
versendet stück- und meterweise, porto- und zollfrei
das Seidenwaarenhaus
Adolf Grieder & Cie in Zürich (Schweiz).
Muster umgehend franko. [882—6

Als magenstärkendes Mittel **unübertrefflich** ist Apoth. Mosimann's **Eisenbitter.** (S. Inf.) 6 Y

Ein wirklich praktischer Comptoirkalender ist für jedes kaufmännische Geschäft, für jeden im öffentlichen Verkehr Stehenden ein unentbehrliches Erforderniß. Als ein solcher kann der soeben ausgegebene Insertions-Kalender für 1890 der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse mit Recht bezeichnet werden. Da heutzutage die siebente Großmacht „Presse" in unserm täglichen Leben eine so bedeutende Rolle spielt, ist ein Hilfsbuch, das dem Interessenten als zuverlässiger Wegweiser durch das Gesammtgebiet der in- und ausländischen Zeitungs- und Zeitschriftenpresse dient, ein wichtiges Erforderniß. Der Mosse'sche Insertions-Kalender zerfällt in zwei Haupttheile. Neben einem vollständigen Kalendarium des Jahres 1890 enthält er auf gutem Schreibpapier eine Agenda mit hinreichendem Raum für die täglichen Eintragungen von Notizen. In seinem zweiten Theile dagegen, dem fachmännisch und unparteiisch bearbeiteten Zeitungskatalog, bringt er die für jeden Inserenten werthvollen Angaben über die Erscheinungsweise sämmtlicher Zeitungen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz, sowie aller wichtigen Organe des Auslandes, über Auflage, Insertionspreis, Spaltenbreite ꝛc.; die Erscheinungsorte der Zeitungen sind nach Ländern geographisch geordnet, jeder Platz mit der Einwohnerzahl versehen. — In welchem Berufe käme man heute nicht fortgesetzt in die Lage, die Presse als Publikationsmittel zu benutzen, sei es für geschäftliche Anzeigen, sei es auch für Gesuche und Angebote des Privatpublikums. Darum wird auch der Mosse'sche Insertions-Kalender, welcher als Vorwort eine interessante Abhandlung über die zweckmäßigste Art des Annoncirens bringt, als ein nützliches Handbuch überall gern entgegengenommen werden.

Zur gefl. Notiz.

Fehlende Hefte der illustrirten Beilage **„Für die junge Welt"** (Jahrgang 1889) werden einzeln à 10 Cent. per Stück gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken auf Verlangen nachgeliefert; ebenso **einzelne Nummern der „Schweizer Frauenzeitung"** zur Vervollständigung des ganzen Jahrganges.

Complete Jahrgänge 1888 und 1889
der „Schweizer Frauen-Zeitung"
in schönem Einband mit Silberdruck à Fr. 7.

„Für die junge Welt"
reich illustrirte Jugendschrift in 12 Heften
gebunden mit Golddruck à Fr. 2. —.

= Elegante Einbanddecken =
für jeden Jahrgang passend
und auch während des Jahres als **Sammelmappe** dienend, für die
Schweizer Frauen-Zeitung à Fr. 2. 20
„Für die junge Welt" à Fr. —. 70
sind fortwährend zu beziehen bei der
Expedition der Schweizer Frauen-Zeitung.

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressenänderungen, diesbezügl. **Anfragen** und **Correspondenzen,** sowie alle **Zahlungen** sind ausschliesslich an die **M. Kälin'sche Buchdruckerei,** Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressiren.

Gesucht:

76] In ein **Mercerie-** und **Epicerie-Geschäft** ein in diesen Branchen erfahrenes, intelligentes Frauenzimmer, beider Sprachen mächtig, mit guten Empfehlungen. — Gefällige Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre **A C 76** befördert die Expedition dieses Blattes.

Man sucht eine Stelle als **Kindermädchen** oder um eine kleinere Haushaltung zu besorgen für ein braves Mädchen aus guter Familie. Etwas Lohn und Gelegenheit, deutsch zu lernen, erwünscht. Sich zu wenden an Frau Pfarrer **Virieux** in **Rougemont** (Waadt). [108

Gesucht:

83] Ein junges Mädchen, welches in der Haushaltung mithelfen würde, zu einer waadtländischen Pfarrersfamilie. Gegen geringe Entschädigung hätte dasselbe Gelegenheit, die französische und englische Sprache zu erlernen, sowie auch Musik.

Gefl. Offerten sub Chiffre **V 83** befördert die Expedition dieses Blattes.

Man sucht für eine intelligente Tochter von gesetztem Alter in einem Geschäfte oder Haushalte der französischen Schweiz eine Stelle, wo derselben Gelegenheit geboten wäre, die französische Sprache zu erlernen. Sehr gute Referenzen stehen zu Diensten. — Gefl. Offerten sub Chiffre **W 84** an die Expediton d. Bl. [84

Eine gut erzogene Tochter, treu, exakt und bescheiden, geschickt in den Handarbeiten und im Glätten, der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, die auch im Stande ist, gegebenen Falls in der Küche Anleitung zu geben, findet vorzügliche und gutbezahlte Stelle als Stütze der Hausfrau. Bei zusagendem Charakter und befriedigenden Leistungen angenehmes Familienleben, in gesunder, schöner Gegend auf dem Lande. — Ohne gute Empfehlungen sind Anmeldungen unnütz.

Gefl. Offerten sind an die Redaktion dieses Blattes zu richten. [103

Eine stille, treue, protestantische Tochter von circa 25 Jahren fände Anfang oder Mitte Februar eine dauernde und sehr angenehme Stelle bei kinderlosen Eheleuten. Dieselbe hätte gut bürgerlich kochen, nähen und bügeln zu können, sowie die Hausgeschäfte zu verrichten. Familiäre Behandlung zugesichert.

Gefl. Offerten sub Chiffre F 94 befördert die Expedition d. Bl. [94

Eine **patentirte Lehrerin,** die einige Jahre Anstellung in guten Töchter-Instituten in England hatte, englisch, französisch und deutsch Unterricht geben kann und Anfangsgründe im Klavier, sucht auf nächsten Mai eine Stelle, vorzugsweise in einer **Pension,** sonst auch als **Erzieherin** für grössere Mädchen. Gute Referenzen stehen zur Verfügung. — Gefl. Offerten unter Chiffre **D P 101** an die Expedition d. Bl. [101

Stelle-Gesuch.

61] Eine junge Tochter aus achtbarer Familie wünscht Stelle als **Zimmermädchen** oder in eine kleinere Haushaltung für Alles. Eintritt könnte sofort geschehen. — Gefl Offerten sub Chiffre **K 61** befördert die Expedition d. Bl.

110] Eine Tochter (Schaffhauserin) aus christlicher, ehrbarer Familie, deutsch und französisch sprechend, mit schöner Handschrift, die auch den Tischservice gründlich erlernt hat, sucht eine passende Stelle. Einer solchen in der französischen Schweiz würde der Vorzug gegeben. — Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.

Gefl. Offerten sub Chiffre **P 110** befördert die Expedition d. Bl.

Eine anständige, intelligente Tochter wünscht **Stelle als Stütze der Hausfrau** oder zu Kindern in einer netten Familie in der Schweiz. — Adresse ertheilt die Expedition dieses Blattes. [71

In eine kleine schön gelegene **Fremdenpension** (Kurhaus) wird für die Saison eine tüchtige **im Serviren gewandte Tochter gesucht,** welche beide Sprachen und womöglich noch englisch spricht. Angenehme Stellung und familiäre Behandlung wird zugesichert. — Offerten unter Chiffre M 113 befördert die Annoncenexpedition von **Rudolph Mosse, Zürich.** (M 5554 Z) [113

In ein Lingeriegeschäft

der französischen Schweiz wird eine junge Tochter gesucht, die Lust hätte, die **Weissnäherei** und zugleich die französische Sprache zu erlernen. — Pensionspreis: Fr. 1 per Tag. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Man wende sich gefl. an Madame **Barbier,** maitresse Lingère, **Neuchâtel.** [40

Ein junges, tüchtiges Mädchen, der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wünscht für sofort eine Stelle in einem **Laden,** als Stütze der Hausfrau oder zu kleinern Kindern (Zürich ausgeschlossen). [65

Gefl. Offerten mit Bedingungen unter Chiffre **J H 65** an die Expedition d. Bl.

Ein rechtschaffenes **Dienstmädchen,** welches die Hausgeschäfte und etwas vom Rebwerk versteht, auch Liebe zu Kindern hat, findet bei gutem Lohn eine dauernde Stelle. Eintritt in 8—14 Tagen.

Anmeldungen unter Chiffre **S H 106** an die Expedition d. Bl. [106

Gesuch. [63

Für ein 14-jähriges Mädchen wird in einer streng rechtlich gesinnten Privatfamilie eine Unterkunft gesucht, wo dasselbe Gelegenheit fände, unter der Leitung einer tüchtigen Hausfrau sich im Hauswesen weiter auszubilden. Unter der Versicherung, dass sich solches allen Arbeiten im Hause zu unterziehen hätte, würde man dagegen Anspruch machen auf eine liebevolle und einsichtige Behandlung. Gefl. Offerten unter Chiffre **H J 63** an die Expedition der Schweizer Frauen-Ztg.

111] Eine arbeitsame Tochter aus guter Familie, beider Sprachen in Wort und Schrift mächtig, in der Buchhaltung gut bewandert, sucht Familienverhältnisse halber passende Stelle in einem **Laden** oder bessern **Gasthof** zum Serviren; sie könnte auch einem Haushalte vorstehen. — Gefl. Offerten unter Chiffre **J K 111** an die Expedition d. Bl

Gesucht:

105] Ein tüchtiges, treues Mädchen, das die bessere Küche versteht, sowie die übrigen Hausgeschäfte. — Anmeldungen bei der Expedition dieses Blattes unter Chiffre **L W 105.**

Ein deutsches Fräulein,

welches das **Frisieren,** sowie das **Nähen** gründlich erlernt hat, sucht Stelle bei einer Dame oder Herrschaft.

Gefl. Offerten unter Chiffre **Y 112** an die Expedition dieses Blattes. [112

Ein junges, braves Mädchen, das noch nie gedient, aber in allen Handarbeiten gut bewandert ist, sucht Stelle in einer honneten Familie als **Zimmermädchen** oder zu Kindern. — Gefl. Offerten sub Chiffre **S 104** befördert die Exped. [104

95] **Zwei Knaben** oder **Mädchen,** welche die französische Schule zu besuchen wünschen, finden gute und billige Pension in einer gesunden Gegend des Kantons Neuenburg. Klavier zur Verfügung. — Sich zu wenden an **Albert Scheck** in **Landeron** (Kt. Neuchâtel).

Töchterpensionat **Dedie-Juillerat** in **Rolle,** Genfersee. Prosp. u. Referenzen zu Diensten. (H 9885 L)

Pensionnat de demoiselles

Hæussler-Humbert, pasteur Beau-Séjour, **Neuchâtel** (Schweiz).

Für die bessern Stände, gegründet 1873. Vorzügliche Referenzen meist früherer (O F 4347) Zöglinge. Bescheid. Preise. [39

Knaben-Pensionat [34

Ph. Colin-Thoma (P. Nippel's Nachfolg.)

Villa Belmont sur Neuchâtel

nimmt junge Leute auf, die die Schulen der Stadt besuchen oder den Unterricht in modernen Sprachen, Musik u. s. w. im Etablissement geniessen wollen. Prachtvolle Lage am Wald, grosse Gärten, beste Pflege und angenehmes Familienleben. Prospekte und Referenzen zu Diensten.

Lausanne.

Familien-Pensionat

(H 798 L) (gegründet 1878) [97

Mmes Steiner, Villa Mon Rève.

Franz., Engl., Musik, Malen, Handarbeiten. Haus mit Garten in sehr schöner Lage. Von Ostern an tritt Mlle **M. Steiner,** geprüfte Lehrerin, als Mitarbeiterin ein.

Handstickerei.

Frau **M. Mösly-Holderegger,** Neugasse 24 in **St. Gallen,** empfiehlt eine schöne Auswahl in rein leinenen **Linon-** und **Battiste-Taschentüchern.** Besorge das geschmackvolle Besticken von **Namen, Monogrammen** und **Wappen** auf **Taschentücher** und **Aussteuersachen.** Halte ein Dépôt in **Berner-Leinwand,** als: **Tischtücher, Servietten, Waschtücher, Handtücher** und Leinwand in verschiedenen Breiten und Preislagen. — Sende auf Wunsch eine reichhaltige Muster-Collection ins Haus. — **Billigste Preise.** — [96

Alle gebrauchten **Briefmarken** kauft fortwährend. Prosp. grat. [943
(Ha 8223 0) **G. Zechmeyer, Nürnberg.**

Ungekünstelt und aus hiesigem **Werchstoff** gesponnen.
Muster stehen zu Diensten.

Berner-Leinwand

Hand- und **Küchentücher** von 33 Rp. an per Meter.
Bildhandtücher, ebenfalls von 33 Rp. an per Meter.
Küchenschürzen aus Handgarn.
Leinwand, fein und grob, zu **Hemden** und **Leintüchern.**
Tischtücher und **Servietten.** [93

Bitte meine genaue Adresse:

Gygax, Leinwandfabrikat., altes Schulhaus, **Bleienbach** (Bern).

Eine kleine Schrift über den

Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen

versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau **Carolina Fischer,** 3 Boulevard de Plainpalais, **Genf.** [9

Bougies

Le Cygne **Perle Suisse** 16] (H 8025 X)

Die beliebten

Winterfinken

und **Pantoffeln**

mit **Hanfsohlen,** in allen Nummern liquidirt zu billigen Preisen,

Hanf- und Schnürsohlen

zum Aufnähen [1044

stets in allen Nummern vorräthig empfiehlt bestens

D. Denzler, Zürich

Sonnenquai 12 & Rennweg 58.

„Tresor“ Cours- und Verloosungsbl. Restantenlisten. Loosverein. Gratiscontrole etc. **Unentbehrlich für Loosbesitzer.** Probeabonnement per drei Monate 70 Cts. in Briefmarken. (S 101) [75

Administration des „Tresor“: **Zürich, Bahnhofstrasse 15.**

Herm. Scherrer, St. Gallen,

zum „Kameelhof“. [1023

Nasse und trockene

Flechten, Hautausschläge, Gicht und rheumatische Schmerzen heilen sicher durch **Nr. 2,** bösartige Knochengeschwüre u. dgl. durch **Nr. 1,** Salzfluss, offene Füsse und Wunden aller Art durch **Nr. 3** des seit Jahren erprobten und bewährten **Schrader'schen Indian-Pflasters.** Paquet Fr. 3. 75. Apoth. **Schrader** in Feuerbach-Stuttg. Broschüre direkt und in allen Depots gratis franko. [123

Generaldep.: Apoth. **Hartmann** in **Steckborn.**

In den Apoth. zu **St. Gallen, Baden, Basel** (Adler-, Greifen- u. St. Elisabethenapoth.) **Bischofszell** (v. Muralt), **Flawil, Frauenfeld** (Dr. Schröder), **Heiden, Herisau** (Lobeck), **Kreuzlingen, Luzern** (Weibel), **Rapperswil, Ragaz** (Sünderhauf), **Rehetobel** (Joh. Hohl), **Rorschach** (Rothenhäusler), **Schaffhausen** (Pfähler u. Diez z. Klopfer). **Uster** (Apoth. Staubli). **Uznach** (Apoth. Sträuli). **Waldstatt** (Droguerie Eichmann), **Winterthur** (Mohrenapotheke), **Zürich** (Fingerhut am Marktplatz, Lavater z. Elephant, Lilienkron am Weinplatz, Brunner z. Paradiesvogel, Baumann in Aussersihl).

Für Frauenzimmer!

Wegen Todesfall ist in Luzern ein bestrentirendes Blumengeschäft an vorzüglicher Lage unter günstigen Bedingungen käuflich abzutreten. — Gefl. Anfragen sind unter Chiffre B 98 an die Expedition d. Bl. zu adressiren. [98

Ein prima Hausmittel

ist der **Eisenbitter von Joh. P. Mosimann,** Apotheker in Langnau i. E. Aus den **feinsten** Alpenkräutern der Emmenthalerberge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des s. Z. weltberühmten Naturarztes **Michael Schüppach** dahier. In **allen** Schwächezuständen (speciell **Magenschwäche, Blutarmuth, Nervenschwäche, Bleichsucht)** ungemein stärkend und überhaupt zur **Auffrischung** der Gesundheit und des **guten** Aussehens **unübertreffl.; gründlich blutreinigend.** Alt bewährt. Auch den **weniger** Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2 1/2, mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Gesundheitskur von vier Wochen** hinreicht. **Aerztlich empfohlen. Dépôts** in **St. Gallen** in den **Apotheken:** Rehsteiner, Hausmann, Schobinger, Stein, Wartenweiler; **überhaupt in den meisten Apotheken der Schweiz.** (H 1 Y) [27

Gutes Compot.

Die so beliebten, getrockneten syrischen

Apricosen

sind eingetroffen und empfehle solche zur gefälligen Abnahme. — Preis per Kilo Fr. 1. 60, bei 4½ Kilo franko durch die ganze Schweiz.

107] **Carl Hedinger**
Hafenplatz — Rorschach.

Billige Fastenspeise.

Die Cocosnussbutter

wird aus dem Cocosnussöl dargestellt, welches bekanntlich aus dem Mark der gleichnamigen Palmenart ausgepresst wird. — Das rohe Cocosnussöl enthält unter Anderm beträchtliche Mengen freier Fettsäuren und ätherischer Oele, welche nach einer neuen Fabrikationsmethode vollständig entfernt werden, so dass das zurückbleibende Fett — die Cocosnussbutter — vollkommen neutral ist und als chemisch rein angesehen weden kann.

Herr Dr. F. Ineichen, Spezialarzt, vorsitzender Arzt der Dr. Wiel'schen diätetischen Anstalt für Magen- und Darmleidende in Zürich und auf Nidelbad, schrieb unter Anderm im September 1887 über diese Cocosnussbutter: „Diese Butter ist **gänzlich frei von Säuren,** und letzterem Umstande wegen verwende ich die Cocosnussbutter ausschliesslich zur Zubereitung der Speisen in meinen Anstalten und verordne sie allen meinen Magenpatienten, die an überreicher Säurebildung leiden, indem diese Butter **allein** von ihnen **gut** vertragen wird."

Der Unterzeichnete verkauft diese Butter schon seit dem Jahre 1887 und empfiehlt solche zur gefl. Abnahme in Blechbüchsen von ½, 1, 2½ u. 4½ Kilo brutto für netto zum Preise von . . . . . Fr. 1, 2, 5 und 9, mit Portozuschlag durch die Post versandt: ferner in Kübeln von zirka 30 und 50 Kilo netto zu entsprechend billigerem Preise. [91

Es sollte Niemand versäumen, sich von dem oben über diese Butter Gesagten selbst zu überzeugen und bei vollständiger Befriedigung für allgemeine Verbreitung dieser gesunden Kochbutter mitwirken zu helfen.

Telephon! Mit Hochschätzung **Telephon!**

Sam. Lüthi, Käse- und Butterhandlung,
Schmidgasse 230, **Herisau** (Appenzell A.-Rh.)

Zur freundlichen Erinnerung.

Bei der grossen Konkurrenz, welche wir vom Auslande und selbst im Inland von Fremden auszuhalten haben und gegen welche ein ächter Schweizer einen schweren Stand hat, weil die immer zahlreicher werdenden Fremden mit Vorliebe von ihren Landsleuten kaufen, und sogar viele Schweizer noch immer glauben, nur das sei gut, was von Aussen 'reinkomme — — — so sei es einem Schweizer erlaubt, daran zu erinnern, dass denn doch viele schweiz. Artikel entschieden die ausländischen weit übertreffen.

Sogar Sämereien, welche man früher alle von Auswärts bezog und zum grössten Theil noch bezieht, gedeihen bei uns besser als in den nördlich von uns gelegenen Ländern, was ich seit 15 Jahren vollständig nachgewiesen habe, und was auch Hunderte, Jedermann zur Einsicht stehende Zeugnisse bestätigen. Bekanntlich sind auch meine selbstgezogenen Samen wiederholt prämirt worden und zwar nie mit zweiten oder dritten, sondern immer mit **ersten** und **höchsten** Preisen. (Mit Freuden kann ich hier beifügen, dass ich auch an der Weltausstellung in Paris den höchsten Preis auf meinem Gebiete errungen habe, trotz grosser Konkurrenz.) Soll nun ein Schweizer in's Ausland gehen und das Feld den Fremden räumen? — Ich meinerseits habe das feste Vertrauen zu den l. Mitschweizern, dass sie ihr Geld nicht mehr in's Ausland werfen, sobald sie sich überzeugt haben, dass sie ihren Bedarf hier besser decken können, und bitte daher, probeweise einige Artikel von mir kommen zu lassen, — gewiss wird die Bedienung dann zu ferneren Bestellungen veranlassen! Ich habe nämlich dieses Jahr **nur** von den besten und beliebtesten Sorten in grösstem Umfang Samen gezogen, und alle Besucher konnten sich überzeugen, dass ich wirklich nur vorzügliche Sorten halte, welche die gewöhnlichen vielfach übertreffen. Ein **Muster-Sortiment Blumensamen,** prachtvollste und ganz neue Sorten enthaltend und für Töpfe sowohl als für den Garten und für jeden Zweck passend, sende ich für **2 Fr.** sammt genauer Anleitung franko in's Haus. Eine **Probe-Collection der besten Sorten Gemüsesamen,** ebenfalls für **2 Fr.,** kleinere Sortimente oder halbe Collectionen für **1 Fr.** ebenfalls franko. Sortimentchen für Kinder mit farbigen Abbildungen und ganz genauer, leichtverständlicher Anleitung zu **50 Rp.** Verzeichnisse mit Beschreibung sende auf gefällige Mittheilung der genauen Adresse sofort franko zu und übernehme für alle meine Artikel jede gewünschte Garantie.

Hochachtungsvollst

M. Baechtold, Samen-Gärtnerei **Andelfingen** (Zürich).

50-JÄHRIGER ERFOLG.
53 Belohnungen, wovon **29 Goldmedaillen.**
Der einzige ächte ALCOOL DE MENTHE ist der
Alcool de Menthe

DE RICQLÈS

Unübertrefflich gegen **Verdauungsbeschwerden, Magen-, Herz-, Kopfweh** u. s. w. In heissem Brustthee genommen, ist er von wunderbarer Wirkung gegen **Schnupfen, Erkältung, Grippe,** auch vortrefflich für die **Toilette** und die **Zähne.**

FABRIK IN LYON, COURS D'HERBOUVILLE 9.

— Dépôts überall. — [92

NACHAHMUNGEN WEISE MAN ZURÜCK UND VERLANGE STETS den Namen **„DE RICQLÈS"** auf den Flacons.

Brooke's Putzseife sollte in keiner Haushaltung mehr fehlen, ist das beste Mittel, um Rost, Schmutz, Flecken, Anlaufen zu entfernen, reinigt alle Küchengeräthe, macht Messing, Kupfer, Bestecke, Waffen etc. spiegelblank. — Zu haben in allen bessern Droguen und Spezereihandlungen. — Preis **25 Cts.** [22

(H 4280 Q) En gros: **Robert Wirz,** Gartenstr. 66, **Basel.**

Töchter-Pensionat Mmes Leuenberger

Payerne, Kt. Waadt (Schweiz).

In diesem Institut, welches seit Kurzem in ein geräumiges Schlossgebäude verlegt worden ist, wünscht man dieses Frühjahr wieder einige junge Töchter aufzunehmen. Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Gesundes, mildes Klima. Prospekte und Referenzen zu Diensten. [102

Spezialitäten

für Hôtels, Pensionen und Haushaltungen:

Olivenölseife (grüne Sparseife)	per 100 Kilo	Fr.	75. —
Schmierseife, Ia, gelb consistent	„ 100 „	„	50. —
Silberseife, Ia, weiss	„ 100 „	„	60. —
Fussbodenwichse, Ia, gelb	„ 1 „	„	2. 50
Fussbodenlack und **Fussbodenlackfarben**	„ 1 „	„	3. 50
Fussbodenöl, rasch trocknend	„ 1 „	„	1. 50
Cocosnussbutter (ächt importirt)	„ 1 „	„	2. —
Olivenspeiseöl, Marke A A, extra	„ 1 „	„	2. 50
Sesam-Salatöl, superfein	„ 1 „	„	1. 25

Alex. Germain Weber, Seeburg bei **Rorschach**

1046] **— Farben, Firnisse, Oele und Fette. —**

— Silberne Medaille: Paris 1889. —

Telephon!

Reinsten weissen Dampf- und feinsten hellgelben

Medicinal-Leberthran

in frischer, neuer Waare

Leberthran mit Malz-Extract

sehr wirksam, angenehm zu nehmen

Lipanin (Ersatz für Leberthran)

Leberthran-Emulsion

empfiehlt billigst die [993-9

Hecht-Apotheke

C. Fr. Hausmann — St. Gallen.

Telephon!

— Zwei Diplome: Zürich 1883. —

Influenza!

Aus Russland, dem Lande, in welchem bekanntlich die Influenza zuerst aufgetreten und in welchem sie noch heute herrscht, schreibt Herr B. von Lozinski in Lódz-Wólczanska Nr 751 unterm 26. Dezember alten Styls:

„Zweimal packte mich die Influenza und zweimal hat mich der **Anker-Pain-Expeller** vor ihr gerettet und kann ich nicht umhin, Sie von den mir geleisteten vorzüglichen Diensten Ihres Pain-Expellers in Kenntniss zu setzen. **Ich bitte, dies zu veröffentlichen,** damit die Welt die Plage los wird."

Der **echte Anker-Pain-Expeller,** als Einreibung angewandt, ist bekanntlich das wirksamste Mittel bei Erkältungen aller Art. Preis Fr. 1 und 2, je nach Grösse: vorräthig in den meisten Apotheken. [66

F. Ad. Richter & Cie., Olten.

Meyer-Müller & Co z. Casino Winterthur

Möbelfabrik mit Maschinenbetrieb.

— Specielle Ateliers — für **Polstermöbel und Decorationen.**

— Fabrikation — der beliebten **Rohrmöbel für Hausflur & Garten.**

Aeltestes und besteingerichtetes Etablissement

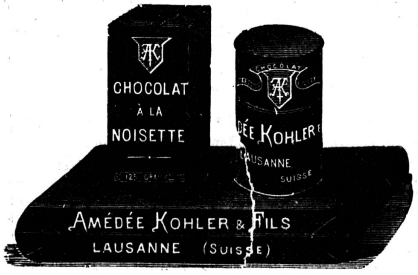
für Ausstattung sämmtl. Wohnungsräumlichkeiten, in jedem Stil u. allen Holzarten, vom bescheidensten bis reichsten Bedarfe, mit jeder Garantie für Dauerhaftigkeit.

Billigste und reellste Bezugsquelle für ganze Aussteuern und Bettwaaren.

Grosses Teppichlager,

reiche Auswahl neuester ***Möbel-, Vorhang-*** und ***Portièren-Stoffe.***

— Linoleum. — [941



Médailles d'or
et d'argent
et diplomes
Amsterdam
Anvers, Paris
Académie national
Berne [7
Londres, Zürich

Cacao & Chocolat
en Poudre.

Dépôt

des vortrefflichen [109

Oberengadiner- & Poschiavohonigs

bei **J. J. Fanconi-Thöni,**

Wassergasse 12 — **St. Gallen.**

Bienenhonig

eigener Zucht, ausgeschleudert, verkauft mit Garantie für Aechtheit, in Büchsen à 1 und 2 Kilo à **Fr. 2. 20** per Kilo [743

Max Sulzberger, Horn b. Rorschach.

Moderner

Knaben-Anzug „HELVETIA“

versende **franco** durch die ganze Schweiz für Knaben von $2^1/_2$ Jahren zu Fr. 7. —

„ „ „ 3 „ „ „ 7. 50

„ „ „ 4 „ „ „ 8. —

„ „ „ 5 „ „ „ 8. 50

„ „ „ 6 „ „ „ 9. 50

„ „ „ 7 „ „ „ 10. 50

in neuesten dunkeln und mittelhellen Dessins, gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Umtausch gestattet. [1022

Herm. Scherrer,

Herren- und Knabenkleider-Fabrik

z. Kameelhof **St. Gallen** Multergasse 3.

Schrader's Trauben-Brusthonig,

Flac. Fr. 1. 25 u. Fr. 1. 90. Seit Jahren bewährtes, vorzügliches Hustenmittel für Erwachsene und Kinder. [129

Schrader's weisse Lebens-Essenz,

Fr. 1. 25, altbekanntes, zuverläss. Hausmittel bei Appetitlosigkeit und Magenbeschwerden aller Art. — Praktische und bewährte, unschädl. Haarfärbemittel sind:

Schrader's Tolma, Flacon Fr. 2. 50,

Schrader's Nuss-Extract-Haarfarbe

in blond, braun u. schwarz, Flac. Fr. 2. 50.

Schrader's Zahnhalsbänder,

Fr. 1. 25; vorzügliches und vielbegehrtes Erleichterungsmittel für zahnende Kinder.

Schrader's Essig-Essenz, Malz-Extract, Spitzwegerichsaft, Malz-Bonbons u. sonst. Schrader'sche Präparate. — Peisliste gratis u. franko.

Julius Schrader, Feuerbach-Stuttg.

Generaldep.: Apoth. **Hartmann** in **Steckborn.** In den Apoth. zu **St. Gallen, Baden, Basel** (Adler-, Greifen- u. St. Elisabethenapoth.), **Bischofzell** (v. Muralt), **Flawyl, Frauenfeld** (Dr. Schröder), **Heiden, Herisau** (Lobeck), **Kreuzlingen, Luzern** (Weibel), **Rapperswyl, Ragaz** (Sünderhauf), **Rehetobel** (Joh. Hohl), **Rorschach** (Rothenhäusler), **Schaffhausen** (Pfähler und Fierz z. Klopfer), **Waldstatt** (Droguerie Eichmann), **Winterthur** (Mohrenapotheke), **Zürich** (Fingerhut a. Kreuzplatz, Lavater z. Elephant, Lilienkron am Weinplatz, Brunner zum Paradiesvogel, Baumann in Aussersihl).

Haushaltungsschule in Buchs bei Aarau.

77] Beginn des **4. Kurses** den **3. Februar 1890.** Dauer drei Monate. Kursgeld **Fr. 180** (Pension inbegriffen). — Sich anzumelden bei (O 336 Lb)

Frl. E. Moser in **Buchs.**

ZAHN-ELIXIR, PULVER UND ZAHNPASTA

DER

RR. PP. BENEDICTINER

DER ABTEI VON SOULAC

(Frankreich)

Dom MAGUELONNE, Prior

2 goldne Medaillen: Brüssel 1880 — London 1884

DIE HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN

[11]

ERFUNDEN im Jahre **1373** Durch den Prior Pierre BOURSAUD

« Der taegliche Gebrauch des Zahn-Elixirs der RR.PP.Benedictiner, in der Dosis von einigen Tropfen im Glase Wasser verhindert und heilt das Hohlwerden der Zaehne, welchen er weissen Glanz und Festigkeit verleiht und dabei das Zahnfleisch stärkt und gesund erhält.

« Wir leisten also unseren Lesern einen thatsächlichen Dienst indem wir sie auf diese alte und praktische Praeparation aufmerksam machen, welche das beste Heilmittel und der einzige Schutz für und gegen Zahnleiden sind,

Haus gegründet 1807 General-Agent : **SEGUIN** 106 & 108, rue Croix-de-Seguey **BORDEAUX**

Zu haben in allen guten Parfumeriegeschaeften, Apotheken und Droguenhandlungen.

(8043)

Spezial-Adressen-Anzeiger

Monat **Abonnements-Inserate 1890.** Februar.

Grösstes Möbel- und Decorations-Magazin

zum „Tigerhof“ am Tigerberg, **St. Gallen.**

Salons, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer complet

alles eigene Arbeit mit vollster Garantie, empfehlen höflichst [1

G. Taubenberger, Möbelfabrikant. **J. Wirth,** Tapissier & Decorateur.

C. Sprecher, z. Schlössli, **St. Gallen**

3 **Eisenwaarenhandlung en gros et en détail**

Spezialität in Laubsäge-Artikel.

(Preislisten und Kataloge zu Diensten.)

4 **Atelier und Lehrinstitut für**

☛ **Damenschneiderei** ☚

Schw. **Michnewitsch, Zürich,** Lindenhof 5.

Fischhandlung, gros & détail

Gebr. Läubli, Ermatingen (Bodensee).

— **Spezialitäten:** — 5

Seeforellen, Blaufelchen, Hechte, sowie sämmtl. Bodenseefische frisch u. billigst.

Zuppinger'sche Kinderheilanstalt

— **Speicher.** —

Sonnenbäder. Heilgymnastik. Hydrotherapie etc. Auch Winterkuren. Kinder in Pflege und Erziehung angenommen. Kurarzt. Prospekte. Referenzen.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt

7 **und Druckerei**

C. A. Geipel in Basel

Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten.

Gosch-Nehlsen, Schipfe 39, **Zürich.** Kataloge gratis.

Spezial-Geschäft für **Bade-, Douche-** und **Wascheinrichtung,** sowie deren einzelne Bestandtheile. Liefere **Hanf-** und **Gummischläuche, gummirte Stoffe** u. s. w. 8

Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt für Knaben

9 **„Minerva“ bei Zug.**

Vorbereitung für **polytechnische Schulen** und **Akademien**; spezielle **Handelsabtheilung.** Best eingerichtete **Gebäulichkeiten.** Prachtvolle, gesunde Lage. Prospekte und Referenzen zur Disposition.

W. Fuchs-Gessler, Besitzer & Vorsteher.

1000 Briefe etc.

können, **offen eingelegt,** bequem in meinem

Universal-Briefordner 16

in **alphabetischer** Reihenfolge registrirt werden. Preis Fr. 5. — per Stück.

Geneigter Abnahme empfiehlt sich bestens

Ed. Bänninger, Buchbinder

Haldenstrasse **Luzern** Haldenstrasse.

Gegr. **Kunst- & Frauenarbeitsschule.** 1880.

Praktische Töchterbildungsanstalt 2

Boos-Jegher — **Zürich.** — Vorsteher.

Schulbuchhdlg. W. Kaiser (Antenen), Bern.

Grösste Lehrmittelanstalt der Schweiz. 6

Schreib- und Zeichnungsmaterialien, Malutensilien, Bureauartikel. Katalog gratis.

J. Walt-Albertini, Weingrosshandlung

Altstätten (Rheinthal).

11 — **Spezialitäten:** —

Tiroler Spezial, Val Policella Siebenbürger, Klosterweine, Carlovitzer, Dalmatiner und Palästiner (Libanoner Muscat). Direkter Bezug vom Produzenten selbst. Garantie für ächte, reelle Traubenweine.

— Erste schweizerische —

Patent-Gummiwaaren-Fabrik

C. H. Wunderli

gegenüber der neuen Fleischhalle

— **Zürich.** — 10

Walther Gygax, Bleienbach (Bern)

Fabrikation von **Berner Leinwand** und von bestem **Berner Halblein.** 13

Welche Artikel wünschen Sie bemustert?

☛ **„Walther“** vollständig ausschreiben.

Lemm-Marty, St. Gallen,

Lager in fertigen **Eisen-, Messing-** und **Stahlwaaren. Seilerwaaren.** Grösste Auswahl in **Werkzeugen, Vorlagen, Holz** und

15 **Beschlägen** für **Laubsäge-Arbeiten.**

Otto Baumann, Börsenplatz, **St. Gallen**

besorgt den 17

An- und **Verkauf** von **Liegenschaften** und **Geschäften, Incassi** und **Informationen.**

Prompte und streng reelle Bedienung.

Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt

H. Hintermeister, Küsnacht (Zürich).

— Filialen in: — 14

Bern, Basel, St. Gallen, Winterthur, Luzern,

Prospekte **Biel, Lausanne, Genf.** gratis.

Feine Flaschenweine

und vorzügliche offene Tischweine

18 empfehlen

Eug. Wolfer & Cie., Rorschach.

Feine Flaschenweine

als: **Malaga,** rothgolden und dunkel. **Muscat, Madeira, Marsala, Wermuth, Burgunder, Bordeaux, Veltliner,** weisse und rothe **italienische** und **ungarische** Flaschenweine,

Rheinweine und **Champagner,**

sowie vorzügliche [64

offene Tischweine

empfehlen zu billigsten Preisen

Eugen Wolfer & Co.

Flaschenweingeschäft — **Rorschach.**

Meine sehr beliebten

Universal-Briefordner

(elegante und solide Schachteln, innen mit beweglichem Alphabete, zur **Einlage der Scripturen, Briefe, Rechnungen, Quittungen** etc.) sind nun wieder vorräthig. Für Jedermann äusserst bequem und bedienen sich namentlich **Gewerbetreibende, Handwerker** und **Private** derselben mit Vortheil zum **Ordnen der Korrespondenzen.** Hauptvorzüge: **Billigkeit, Einfachheit** und **Zeitersparniss.** Preis Fr. 5. —.

Geneigter Abnahme hält sich bestens empfohlen [1014

Ed. Bänninger, Buchbinder

— Luzern. —

Strauss und Lanner

Elegante, wohlfeile Ausgaben.

50 auserwählte **Tänze** und **Märsche** von **Joh. Strauss.** 2 Hefte.

Radetzky-Marsch — Annen-Polka — Loreley-Rheinklänge — Philomelen-Walzer — Louisen-Quadrille — **Sperl-Galopp** etc. etc.

Ferner kamen in einer neuen Ausgabe:

50 berühmte Tänze von **Jos. Lanner.** 2 Hefte.

Champagner-Knall-Galopp — Hans Jörgel-Polka — Der Tanz um die Braut — Steyrische Ländler — **Elite-Tänze** etc. etc.

Jedes Heft enthält volle 25 Tänze und kostet für **Piano** nur Fr. 2, für **Violine** nur Fr. 1. 60, für **Flöte** Fr. 1. 60. [1032

J. G. Krompholz

Musikalien- u. Instrumentenhandlung

Spitalgasse 40, **Bern.**

J K

Leicht löslicher CACAO

rein und in Pulver,

stärkend, nahrhaft und billig. Ein Kilo genügt f 200 Tassen Chocolade. Vom gesundheitlichen Standpunkte aus ist derselbe jeder Hausfrau zu empfehlen: er ist unübertrefflich für genesende u. schwächliche Constitutionen. Nicht zu verwechseln mit den vielen Producten, die unter ähnl. Namen dem Publikum angepriesen u. verkauft werden, aber werthlos sind. Die Zubereitung dies. Cacaos ist auf ein wissenschaftl. Verfahren basirt, daher die ausgezeichnete Qualität.

J. KLAUS LE LOCLE SCHWEIZ

[99] (H 310 J)

CHOCOLAT KLAUS

Zu haben in allen guten **Droguerien, Spezereihandlungen** und **Apotheken.**

500 Mark in Gold,

wenn **Crème Grolich** nicht alle Hautunreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröthe 2c. beseitigt u. den Teint bis i. Alter blendend weiß und jugendlich frisch erhält. Keine Schminke! Preis Frs. 1.50. Hpt.-Dep. A. Büttner. Apoth., Basel. [379]

Ein ausgezeichnetes

Hühneraugenmittel

ist erhältlich bei **Frau Fehrlin,** Schlossers, Gartenstr., **St. Gallen.** [17